

Geld für Nachhilfe und gegen Sorgen

FÜR KINDER-PROJEKTE Kurlbaum-Stiftung unterstützt die „NachhilFEE“ und die „SorgenhilFEE“ im Nürnberger Land mit insgesamt 10.000 Euro.

DIEPERSDORF/NÜRNBERGER LAND – Die Kurlbaum-Stiftung mit Sitz in Hersbruck hat für zwei Projekte, die Kinder im Nürnberger Land unterstützen und fördern, Spenden von je 5000 Euro zur Verfügung gestellt. Das Geld geht an die „NachhilFEE“ und die „SorgenhilFEE“. Stellvertretend für die rund 30 an dem Projekt teilnehmenden Grund- und Mittelschulen im Nürnberger Land durfte die Grundschule Diepersdorf den symbolischen Spendenscheck entgegennehmen.

Leinburgs Bürgermeister Thomas Krauß dankte daher auch im Namen aller Kommunen im Nürnberger Land der Kurlbaum-Stiftung für die Spende und Initiator Alexander Wexler dafür, dass er diese wichtigen Projekte ins Leben gerufen hat. Die Diepersdorfer Grundschulrektorin Gloria Redmann betonte, wie wertvoll das „NachhilFEE“-Projekt sei, zumal man leider feststellen müsse, dass die Leistungsschere in den Klassen



Stellvertretend für alle an dem Projekt beteiligten Schulen nahm die Grundschule Diepersdorf um Rektorin Gloria Redmann (5. von links) und Konrektorin Christina Marx (2. von links) die Spende entgegen.

Foto: Popp

immer weiter auseinandergehe. Das „NachhilFEE“-Projekt sei langfristig und nachhaltig angelegt und deshalb so besonders wertvoll, so Redmann. Achim Stötzner, Vorsitzender der Kurlbaum-Stiftung, freute sich,

dass er Spendengelder, die die Stiftung erhalten habe, an diese beiden Projekte weitergeben konnte. Da seien sie in sehr guten Händen. Der Laufer Unternehmer Alexander Wexler hat das Projekt „NachhilFEE“

2021 initiiert. Kinder und Jugendliche aus wirtschaftlich schwächeren Familien erhalten durch das Projekt kostenlos Nachhilfe. Das zweite Projekt, die „SorgenhilFEE“, richtet sich an Kinder und Jugendliche, die

unter akuten psychischen Belastungen leiden oder bereits eine psychische Erkrankung haben. Das Projekt überbrückt niederschwellig und schnell mit fachlicher Hilfe die langen Wartezeiten auf einen Kassentherapieplatz.

Alexander Wexler dankte im Namen der Initiative der Kurlbaum-Stiftung sehr herzlich für die großzügige Spende. Da das Kultusministerium seine Co-Finanzierung leider auf die Hälfte herunterfahre, sei man, um das Projekt am Leben zu erhalten, zukünftig verstärkt auf Spenden angewiesen, so Wexler.

Er nutzte die Scheckübergabe auch, um ganz besonders Regina Trieb, der Projektkoordinatorin beim Caritas-Verband, für ihre Arbeit zu danken: „Für mich ist sie das Herz unseres Vorhabens, sie bringt alle Beteiligten unter einen Hut und sorgt dafür, dass alles reibungslos klappt.“

CHRISTINE POPP